

Gemeinderat beantragt Steuersenkung

Auf das Budgetjahr 2019 wird eine Steuersenkung von bisher 2.4 auf neu 2.25 Einheiten beantragt. Innerhalb der Gemeindeverwaltung stehen personelle Veränderungen an. Im Januar 2019 findet ein Informationsanlass zum Thema berufliche Integration statt.

HRM 2 – Das ändert

Das Budget 2019 ist das erste, das nach dem neuen Finanzhaushaltsgesetz beziehungsweise nach dem neuen Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM 2) daherkommt. Neuerdings beschliesst die Stimmbevölkerung für jeden Aufgabenbereich einen politischen Leistungsauftrag und das Globalbudget dazu. Dadurch wird das Denken und Handeln in Aufgaben und Leistungen gefördert (Output- statt Inputsteuerung). Weitere Neuerungen sind der Grundsatz der transparenten Rechnungslegung, neue Begriffe, eine klar vorgegebene Aktivierungsgrenze, verschärfte Abschreibungsregeln und eine umfassendere Berichterstattung.

Neun Leistungsaufträge

Der Gemeinderat hat sich unter Berücksichtigung der Gemeindestruktur für neun Aufgabenbereiche entschieden und dazu je einen Leistungsauftrag erarbeitet. Die Aufgabenbereiche reichen von Nr. 1: Politik und Verwaltung bis Nr. 9: Finanzen. Darin werden die bisherigen Instrumente Jahresprogramm, Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag/Rechnung sowie Investitionsrechnung abgebildet. Die Leistungsaufträge geben Auskunft über den Bezug zum Leitbild und zum Legislaturprogramm, die gemeinderätliche Lagebeurteilung, Chancen und Risiken, anstehende Projekte, Messgrössen und die Entwicklung der Finanzen. Das Globalbudget zeigt den "Preis" für die im Leistungsauftrag definierten Leistungen und ist den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Aufwertungsreserve: Zuweisung zum Eigenkapital

Aufgrund der bisherigen (gesetzeskonformen) Abschreibungspraxis entsprachen die Bilanzwerte der Investitionen in der Vergangenheit nicht dem effektiven Restwert. Das neue Finanzhaushaltsgesetz schreibt umfassende Neubewertungen vor. Nach erfolgter Neubewertung müssen die Anlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens auf den tatsächlichen Wert korrigiert werden (Auflösung stille Reserven). Der Gemeinderat hat entschieden, die Aufwertungsreserve von rund 3.75 Millionen Franken vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen und nicht jährlich in der Erfolgsrechnung aufzulösen.

Budget 2019 mit Aufwandüberschuss

Der Gemeinderat rechnet für das Budgetjahr mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 557'909.85 in der Erfolgsrechnung. Der Mehraufwand ist auf den Verzicht auf eine jährliche Auflösung der Aufwertungsreserve, die geplante Steuersenkung und die gemäss kantonalem Konsolidierungsprogramm KP 17 vollumfänglich zu tragenden Ergänzungsleistungen zur AHV zurückzuführen. Bereits heute zeichnet sich jedoch ab, dass die Jahresrechnung 2018 dank einem einmaligen Steuernachtrag um rund Fr. 800'000.00 besser als budgetiert abgeschlossen werden kann. Dieser Faktor und die bisher stets sehr vorsichtige Herangehensweise bei der Budgetierung haben den Gemeinderat und die Controllingkommission dazu veranlasst, den Stimmberechtigten eine Steuersenkung vorzuschlagen und damit eine "Vorwärtsstrategie" zu fahren. Mit dem positiven Abschluss 2018 und der Zuweisung der Aufwertungsreserve ins Eigenkapital resultiert ab 2019 ein Eigenkapital von rund 6 Millionen Franken. Mit diesem beträchtlichen Polster sind die prognostizierten, kumulierten Aufwandüberschüsse im Aufgaben- und Finanzplan von Fr. 966'000.00 bis ins Jahr 2024 nach Ansicht des Gemeinderats

tes und der Controllingkommission zu verkräften. Das Budget 2019 sieht Nettoinvestitionsausgaben von Fr. 1'149'000.00 vor. Die durchschnittliche Nettoschuld pro Einwohner bewegt sich innerhalb der Finanzplanjahre um Fr. 2'803.00.

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018

An der kommenden Gemeindeversammlung steht nebst der Genehmigung des Budgets 2019 die Wahl der externen Revisionsstelle für das Jahr 2019 an. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung wird in den nächsten Tagen allen Haushaltungen zugestellt. Die Akten zu den Geschäften liegen während 16 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindkanzlei in Wolhusen-Markt zur Einsicht auf, können aber auch unter www.werthenstein.ch eingesehen werden. Zum Abschluss der Gemeindeversammlung wird ein Apéro serviert. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Personal-Rochade auf der Verwaltung

Die Gemeindeschreiber-Substitutin Susan Schmidiger erwartet im Januar 2019 ihr zweites Kind und wird die Gemeindeverwaltung Werthenstein nach über 11-jähriger Tätigkeit verlassen. Der Gemeinderat dankt Susan Schmidiger für die gute Zusammenarbeit während all den Jahren und wünscht der Familie Schmidiger-Felder, Hasle, alles Gute.

Als neue Gemeindeschreiber-Substitutin hat der Gemeinderat Michèle Ambauen, Wolhusen-Markt, gewählt. Michèle Ambauen absolvierte bereits ihre Verwaltungslehre in Werthenstein und ist seit dem Jahr 2014 als Verwaltungsmitarbeitende tätig. Sie wird die berufsbegleitende Ausbildung zur Gemeindeschreiberin im Mai 2019 abschliessen und erfüllt damit die Voraussetzungen für die Substitutenstelle (50 %) bestens. Michèle Ambauen wird weiterhin mit einem 50 %-Pensum für die Luzerner Gemeindepersonalkasse tätig sein.

Die dadurch frei werdende Stelle als Verwaltungsmitarbeitende (40 %) konnte mit Cindy Häfliger aus Menznau optimal wiederbesetzt werden. Die 32-jährige Mutter von zwei Kindern ist Inhaberin des höheren Wirtschaftsdiplooms und war zuletzt als Kauffrau beim Freizeitzentrum Schlossfeld Willisau tätig. Sie wird ihre Stelle am 1. Januar 2019 antreten. Der Gemeinderat gratuliert den Gewählten und heisst Cindy Häfliger herzlich willkommen.

Informationsanlass berufliche Integration vom 16. Januar

Die Gemeinden Malters, Schwarzenberg, Wolhusen und Werthenstein laden zusammen mit den Gewerbevereinen und dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) sämtliche Gewerbler zu einem Informationsanlass bei der Stewo International AG, Wolhusen-Markt ein. Am Anlass soll aufgezeigt werden, wie das Anstellungsverfahren von Asylsuchenden gelingen kann. Zudem wird eine aktive Zusammenarbeit zwischen den Arbeitgebenden und der Stellenvermittlung des SAH Zentralschweiz angestrebt. Die Einladungen an die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe werden Ende November zugestellt. Die Organisatoren freuen sich auf einen gewinnbringenden Austausch und viele Teilnehmer.

Strassengenossenschaft la familia (Mitte) Schachen

Im August haben die betroffenen Grundeigentümer die Strassengenossenschaft la familia (Mitte) gegründet. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die Statuten der neuen Strassengenossenschaft genehmigt. Als Präsident amtet Urs Renggli, Mätteliquetstrasse 30a, Schachen.

In Kürze

- Der Hauswart der Schulanlage Wolhusen-Markt, Herbert Ambühl, fällt aus gesundheitlichen Gründen auf unbestimmte Zeit aus. Als Übergangslösung konnte der 22-jährige Dominik Felder aus Malters engagiert werden.
- Für die Kanalisationsinspektionen in den Gebieten Farnbüel und Schachenweid hat der Gemeinderat die Vonwyl AG, Ettiswil beauftragt.
- Der Gemeinderat hat eine Vollzugsverordnung zum Abfallentsorgungsreglement erlassen. Die Verordnung wurde auf der Webseite aufgeschaltet.
- Fünf Jahre nach der Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts hat sich der Gemeinderat im Oktober in Entlebuch mit Vertretern der KESB und des Sozialberatungszentrums ausgetauscht.
- Nach dem Umzug des Hauswartehepaars im Kindergartengebäude Schachen wird die gemeindeeigene Wohnung renoviert und zur Neuvermietung ausgeschrieben.

6110 Wolhusen, 6. November 2018

GEMEINDERAT WERTHENSTEIN

Peter Helfenstein, Gemeindeschreiber